



JAHRESBERICHT 2020

STAED
TEBAU
BEIRAT
**SAAR
BRUE
CKEN**

JAHRESBERICHT 2020

DES STÄDTEBAUBEIRATES IN DER LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN

Das abgelaufene Kalenderjahr 2020 war ein in jeglicher Hinsicht bewegtes und bewegendes Jahr. Die Corona-Pandemie wird bereits heute als ein Jahrhundertereignis epischen Ausmaßes beschrieben. Nichts hat uns in den letzten 12 Monaten mehr beschäftigt, beunruhigt und begleitet als die Auswirkungen und Risiken der pandemischen Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2. In der Corona-Krise entstand neben einem neuen Verhaltensmuster und allgemeinen Umgangsformen auch ein neuer Sprachgebrauch mit Begriffen, die plötzlich in aller Munde waren: Lockdown, Quarantäne, Risikogebiet, Ausgangssperre, AHA-Regel, Geisterspiele, Kontaktbeschränkung, Beherbergungsverbot, Systemrelevanz, Warn-App, Inzidenzwert. Doch das Virus bewirkte auch noch etwas Anderes mit den Menschen: der Bewegungsdrang im Freien ließ den Fahrradverkauf boomen, Spaziergänge und Wanderungen wurden zur ritualisierten Freizeitgestaltung und die Solidarität im Netz und in der Nachbarschaft überwand tradierte Gewohnheiten. Unsere Gesellschaft musste lernen sich auf neue Lebens- und Arbeitsweisen einzustellen. Entfernt geglaubte Zukunftsthemen wurden durch Corona wie durch einen Teilchenbeschleuniger oder Katalysator in die Gegenwart katapultiert. Und so entstanden mit der Krise auch Chancen und kreative Lösungsansätze bis hin zu einer wahrnehmbaren Beschleunigung der digitalisierten Gesellschaft.

Auch der Städtebaubeirat in der LHS Saarbrücken musste sich den veränderten Bedingungen und Herausforderungen stellen, und nicht nur seine Arbeitsweise, sondern auch den Themenfokus situationsgerecht anpassen. Wenngleich die erste Sitzung in 2020 noch unter regulären Präsenzbedingungen stattfand, entschied sich der Vorstand ab Juni für die Organisation im Onlinemodus und betrat damit für Beiratsverhältnisse digitales Neuland. Passend zur überhaupt ersten Sitzung im Onlineformat – es war die insgesamt 160. Sitzung in der Geschichte

des Beirates – wurde das Thema ‚smart city‘ gewählt. Denn auch die Stadtentwicklung befindet sich in einem digitalen Paradigmenwechsel. Es wandelt sich nicht nur die Funktionsweise und Struktur der Städte, sondern auch wie Städte geplant und organisiert werden: Künstlich intelligent, interaktiv und datenbankgestützt. Wir haben in dem Vortrag von Dr. Jan-Philipp Exner gelernt, dass sich bereits heute die Bandbreite an digitalen Planungsinstrumenten verändert und vergrößert. Ob BIM (Building Information Modeling), digitaler Zwilling oder Online-Bürger-Beteiligung. In allen professionellen oder partizipativen Kommunikationsmethoden verändern sich die Instrumente zur Stadtentwicklung, die den Austausch von Planungsgrundlagen oder die Prognose über städtische Entwicklungsprozesse mit beeinflussen. Insofern wird auch hier in Zukunft ein besonderes Augenmerk zu legen sein.

Leider konnte der in den letzten Jahren bereichernde Themen- und Informationsaustausch mit den Stadtratsfraktionen in Form von Sitzungsteilnahmen der baupolitischen Sprecher und ihrer Fraktionsvorsitzenden nicht wie üblich erfolgen.

Dennoch hatte der Beirat die Möglichkeit, im Zusammenhang mit dem Positionspapier zur ‚Post-Corona-City‘, mit einigen Stadtratsfraktionen die Inhalte genauer zu debattieren. Genau dieses Papier hat den Beirat über mehrere Wochen und Monate intensiv beschäftigt und damit auch eine öffentlich wirksame Debatte losgelöst und Aufmerksamkeit erzeugt.

Vor einer besonderen Herausforderung steht der Stadtrat bei der Neubesetzung des Baudezernates. Durch die Rückkehr von Herrn Prof. Heiko Lukas an die Hochschule

STAED
TEBAU
BEIRAT
SAAR
BRUE
CKEN

für Technik im November 2020 muss die Leitung des obersten städtischen Bauamtes personell neu geregelt werden. In diesem Zusammenhang möchte sich der Städtebaubeirat ganz herzlich bei Herrn Prof. Lukas für die immer engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen 4 Jahre bedanken. Der Beirat hatte in Herrn Prof. Lukas zu jeder Zeit einen engagierten und unterstützenden Ansprechpartner, der das Fachgremium stets am Informationstransfer des Baudezernates teilhaben ließ, Auskünfte erteilte sobald sich Fragestellungen ergaben, und die Fachkompetenz der Beiratsmitglieder in Entscheidungsprozesse und Projektentwicklungen sinnvoll einband.

Der Städtebaubeirat plädiert im Rahmen der Neubesezung für ein objektives und nach einem Kriterienkatalog orientiertes Berufungsverfahren, dass zur Auswahl der geeignetsten Bewerber*innen dienen soll. Dabei spielen insbesondere die fachlichen Eignungskriterien aus dem Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung sowie der Architektur eine übergeordnete Rolle, mit denen die anstehenden Herausforderungen aus den Bereichen Verkehr und Mobilität, Wohnen und Arbeiten sowie Stadtgestalt und Baukultur bewältigt werden können. Wünschenswert ist eine fraktionsübergreifende Lösung nach Vorbild einer Findungs- oder Berufungskommission, die vorurteilsfrei und geschlechterübergreifend nach Qualitätskriterien entscheidet.

Nachfolgend werden die vorgenannten Themen des Jahres 2020 ausgeführt:



02 WORKSHOP MÜHLENVIERTEL – REDAKTIONSBERICHT



BILD 02 //
Workshop Mühlenviertel (Bild: Stadt Saarbrücken / Vermessungs- und Geoinformationsamt)

Zur Erinnerung:
Nachdem bereits im Herbst 2018 das STADT-FORUM des Städtebaubeirates die Stadtentwicklung im Mühlenviertel thematisierte, wurden Anfang November 2019 die Ideen und Perspektiven für das innerstädtische Quartier zwischen Dudweiler Landstraße, den Bahnanlagen / Ursulinenstraße und Richard-Wagner-Straße nebst Umfeld in einer Planungswerkstatt vertieft. Zu deren Beginn stand ein 2-stündiger geführter Stadtrundgang, beginnend am Bürgerzentrum Mühlenviertel (Altes Stadtbad) in der Richard-Wagner-Straße über Sulzbachstraße, Fernbusbahnhof, Ursulinenstraße, Karcherstraße bis zum Beethovenplatz und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Der Planungsworkshop fand am 9. November 2019 mit etwa 50 Teilnehmer*innen statt, die an sechs sog. „Thementischen“ Ideen und Perspektiven für das Mühlenviertel erarbeiteten. Die Themen der Arbeitsgruppen lauteten im Einzel-

nen: „Beethovenplatz“, „Straßenräume“, „Innenhöfe“, „SIMCA-Garage / Tadox“, „Visionen zum Quartier“ sowie „ZOB / Bohrmannspfad / Q-Park“.

Der letztjährige Jahresbericht (2019 – siehe dort) des Städtebaubeirates zog zum Thema „Mühlenviertel“ das Fazit, die 2-tägige Veranstaltung habe gezeigt, welche Potenziale in dem bislang unterbewerteten innerstädtischen Bereich schlummern. Unter dem Motto „zusammen leben – gemeinsam gestalten“ sind zahlreiche und vielfältige Wort-, Schrift- und Bildbeiträge entstanden, die ganz wesentliche Grundlagen für eine weiterführende Planungsebene sein können und sollen.

Die Verantwortung und Zuständigkeit zur Auswertung und Verarbeitung der gewonnenen Ergebnisse und Materialien wurde im Nachgang zum Workshop freiwillig bei der LHS Saarbrücken und deren Bauverwaltung gesehen. Das nächste Ziel für das Jahr 2020 war die Dokumentation der vorbeschriebenen Unterlagen zu einer Art „Skizzenbuch Mühlenviertel“ als Arbeitsgrundlage für ein mögliches Wettbewerbsverfahren.

Die Erarbeitung dieser Dokumentationsbroschüre konnte im Jahr 2020 noch nicht abgeschlossen werden, nachdem weder die LHS, noch die HTW, noch der Städtebaubeirat selbst zunächst die erforderlichen (personellen) Mittel dafür aufbringen konnten. Dank des Vorsitzenden Luca Kist ist es allerdings gelungen, alle Arbeitsergebnisse aus der Planungswerkstatt im Büro HDK Dutt & Kist einscannen zu lassen und in einem Download bereitzustellen. Somit konnten alle Unterlagen gesichert werden und sind dokumentiert.

Darüber hinaus hat sich ein Redaktionsteam zusammengefunden und konstituiert, um die Ergebnisse der einzelnen Arbeitstische redaktionell aufzuarbeiten und schriftlich zusammenzufassen. Die ersten – leider pandemiebedingt virtuellen – Redaktionssitzungen haben bereits stattgefunden. Die Gliederung der Dokumentationsbroschüre ist erarbeitet, und einige Kapitel mit der Unterstützung des Bürgerzentrums ‚Mühlenviertel‘ bzw. der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. bereits mit Inhalten gefüllt. Für das Jahr 2021 verbleibt mithin die Aufgabe, die Dokumentationsbroschüre zum Thema „Mühlenviertel“ fertigzustellen.

FAZIT / AUSBLICK FÜR 2021

Nicht zuletzt durch die Vielzahl an gut gestalteten öffentlichen Räumen wird die Attraktivität unserer Stadt und damit auch unsere Wahrnehmung beeinflusst. Daran wird auch die Corona-Pandemie nichts ändern. Im Gegenteil: Insbesondere die öffentlichen Räume werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung und Akzeptanz gewinnen, aber auch an Erwartungen erfüllen müssen. Mit dem in Aufstellung befindlichen Freiraumentwicklungsprogramm wird die Landeshauptstadt auch auf diesen Aspekt eingehen müssen.

Mit dem Jahr 2021 beginnt für den Städtebaubeirat auch sein mittlerweile 30. Jahr des Bestehens. Am 10.10.1991 fand die konstituierende Sitzung unter dem Vorsitz von Elmar Krämer statt. Heute wie damals stellt sich der Beirat mit seiner kollegialen, unabhängigen und fachlichen Auseinandersetzung und Beratung den veränderten Herausforderungen und ringt hierbei stets für eine Stadtgestalt am menschlichen Maßstab und einer qualitativ gebauten Umwelt. Eine formelle Institutionalisierung wird weiterhin als nicht erstrebenswert und nützlich gehalten. Vielmehr schöpft der Städtebaubeirat seine Expertisen und Stellungnahmen aus der vertrauensvollen Unterrichtung durch die planenden Ämter, dem regen Informationsaustausch mit den Stadtratsfraktionen und die darauffolgenden offenen Aussprachen im Gremium. Daran möchte der Beirat auch in Zukunft festhalten um der städtebaulichen Themenvielfalt eine Stimme in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion zu geben.

aufgestellt, im Februar 2021
Der Vorstand des Städtebaubeirates